

B e y l a g e

zum 51sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 22. December 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

H a u s v e r k a u f .

Das zu Glaucha am Steinwege zwischen Herrn Hellfeld und Engel belegene Haus des Rittergutsbesizers Herrn Köhl zu Wehlitz, welches mit 1 Handeltreiben, 5 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, 3 Ställen, geräumigen Local sowohl zu einer Branntweinbrennerey als zum Stärkemachen, Böden, Hofraum, einem Vorplatz der vorher Garten war und mit einem ganzen und einem halben Brunnen versehen ist, soll unter den im Termin verkannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und es ist ein Bietungstermin auf den

3ten Januar k J 1822

Nachmittags um 2 Uhr

in der Schreibstube des Unterzeichneten angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden; dies werden ersucht, falls sie das Innere des Hauses in Augenschein zu nehmen wünschen, sich deehalb an den Stückerfabrikant Herrn Leister auf dem Steinwege zu Glaucha, wohnhaft zu wenden.

Halle, den 12. December 1821.

Der Justizcommissar Mänicke.

Das Haus Nr. 1345 auf dem Neumarkte ist aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält 5 Stuben, 6 Kammern, Küche, Speisegewölbe, Waschküchen, einen geräumigen Hof und Brunnenwasser. Liebhaber können dasselbe täglich in Augenschein nehmen. Noch wird bemerkt, daß die Hälfte der Kaufsumme gegen 5 Procent Zinsen darauf stehen bleiben kann.

Im Hause Nr. 289 in der Salzstraße sind zu Ostern in der zweyten Etage 2 Stuben, Küche und Kammern nebst Holzstall zu vermieten.

Meinshausen

Von hiesigem Königl. Landgericht sind folgende dem Herrn Bergcommissarius Johann Erdmann Reichel hieselbst zugehörigen Grundstücke, als:

- a) ein vor dem Salzthore sub Nr. 1643 allhier belesenes Haus, nebst dem dabey befindlichen 4 Wagdeburgische Morgen 145 □ Ruthen haltenden Garten, welche nach Abzug der Lasten auf 3132 Thlr. 10 Gr. gerichtlich taxirt worden,
 - b) das Salzkoth zum Löwen und
 - c) das Salzkoth zum Bär, wovon ein jedes auf 1900 Thlr. abgeschätzt worden,
- Schuldenhalber subhastirt, und
 der 8te December 1821,
 der 6te Februar und
 der 15te April 1822

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Weisbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewillige haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach erfolgtem Zuschlage aber auf kein weiteres Gebot respectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gesichtsamen sich bis zum letzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie die Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 31. August 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.
 Schwarz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich Unterzeichneter mit folgenden Waaren, als: ganz feine Mundtassen mit Halleschen Gegenden, so wie alle andere Sorten zu verschiedenen Preisen, fein gemalte Berliner und Meißner Pfeifenköpfe, fein vergoldete Dresdner Beschlüge, eine große Auswahl von Pfeifenröhren, Rauch- und Schnupftabaksdosen und Kästen, fein lackirte Strickkörbchen, vergl. Präsentirt Bretter, unter welchen sich vorzüglich die mit Halle und Siebichenstein auszeichnen, lackirte Leuchter, Serviettenbänder mit Devisen, Blumentöpfe und Vasen, Brodt- und Fruchtkörbchen, Zuckerdosen, plattirte und lackirte Wachsstockbüchsen, Theemaschinen von Kupfer und Blech, alle Sorten Handschuhe, ganz feine Damentämme in Schildpatt und Horn, alle Arten Perlen, feine und ordinaire Glaswaaren, Pompadours von Leder, Seide und Sammet in neuen Façons, Tabaks- und Geldbeutel, Lichtschirme, alle Sorten feiner engl. Seifen u. v. a. Sachen zu den billigsten Preisen.

A. Holzmüller.

Reisegelgenheit.

Vom 26sten December an ist bey mir die billigste und bequemste Gelegenheit, bis Ende der Messe täglich nach Leipzig und retour zu fahren; ich empfehle mich einem geehrten Publikum mit 8 Pferden und 3 Wagen und bitte um geneigten Zuspruch.

Kuhnert am kleinen Berlin Nr. 415.

Ganz kleine Teltower Kübchen die Meze 6 Groschen, Oder Salzhecht das Pfund 4 Gr., Neunaugen einzeln das Stück 1 Groschen auch 15 Pfennige bey
Neuhäuser am großen Berlin.

Lehrlingsgesuch.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben, die Schlosserprofession zu erlernen, der kann sogleich sein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Schlossermeister Schaum junior am Ulrichsthor.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt empfiehlt sich Unterzeichneter wieder mit allen Sorten Honigkuchen und Conditorenwaaren, als auch Hamburger, echten Nürnberger und gefüllten Thorer Kuchen von 4 Gr., 6 Gr., 8 Gr. bis 2 Thlr., weißen und braungewürzten Weihnachtskuchen von allen Gattungen, weißen und braunen Pfeffernüssen, hiervon auch eine ganz neue Sorte (genannt griechische Pfeffernüsse) à Pfund 6 Gr. u. s. w., alles zu den möglichst billigsten Preisen. Als vorzüglich schön und zu Weihnachts- und Neujahresgeschenken sehr passend kann ich auch die neuesten Berliner Etiquetten: Bonbons empfehlen.

S. A. Mierbe, Pfefferkuchler.

Bei dem Buchhändler Kummel in Halle am Markte unter dem goldenen Ringe wird der Katalog neuer Bücher und Musikalien frey ausgegeben, so auch ein Verzeichniß der zu Geschenken passenden Kinder- und Jugendschriften, Taschenbücher, Zeichenbücher, Spiele, Landkarten und dergleichen mehr. Zur Auswahl können Parthien auf 6 - 8 Tage versendet werden.

Bei demselben ist auch zu haben:

Die Erdfugel

Achtzehn Pariser Zoll im Durchmesser. Nach den neuesten Entdeckungen und astronomischen Ortsbestimmungen, so wie der Bezeichnung der neuesten Reisen u. s. w., ein für Kenner und Liebhaber sehr interessantes Kunstwerk, da von dieser Größe noch keine Globen existirten; der Preis ist bis Neujahr 55 Thlr., nachher 70 Thlr.; siehe auch Halssische Literaturzeitung Nr. 244. Zu diesem ist auch eine Anleitung zur Kenntniß der Erd- und Himmelsgloben vom Herrn Prof. Wallweide.

Bei Kemmerde und Schwetschke findet man fortwährend eine große Auswahl von Kinder- und Jugendschriften, Spielen und andern Büchern, welche sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahresgeschenken eignen.

Gern sind wir erbötig, denen, welchen damit gedient ist, Einiges zu eigener Ansicht und Auswahl zu übersenden.

Kemmerde und Schwetschke.

Regenschirm = Anzeige.

Beym Schirmfabrikant Spieß auf der Mannischen Straße sind zu haben und werden fabricirt und reparirt Regenschirme in allen Farben mit Baumwolle und Seide überzogen, solide gearbeitet, kleine für Kinder, auch natürlich für Damen zu billigem Preis.

Tabakspfeifen = Anzeige.

Beym Schirmfabrikant und Kunststecher Spieß sind Tabakspfeifen und Pfeifenöhre in sehr großer Auswahl zu haben, als von Ebenholz, Buchbaum, Rosenholz, lange starke Weichselröhre und ächten Ortwien, auch Röhre von Pflaumenbaum, Birnbaum und andern Holz gemacht.

Pfeifenspitzen von schwarzer und grüner Seide, auch von Gold und Silber, mit Horn, Kolos, Elfenbein, und sehr schönen Bernsteinspitzen, ordinaire Röhre und lange Pfeifen zu 12 bis 4 Gr. die ganze Pfeife, auch feine zu 20 Thlr. das Stück, Weißer und Berliner Köpfe mit Dresdner fein vergoldeten Beschlägen, schöne Meerschamurköpfe in allen Größen.

Pulverhörner und Schrotbeutel, engl. Jagdpfeifen, Fischbein Ledestöcke, billigen Fischbein, Glantzseide, feinen schwarzen und weißen Fischbein für Damen, Billardbälle in allen Größen, schwache drehe ich wieder ab, starke Stücke Elfenbein zu Claviaturen, Kolosnüsse, Perlmutter-schaalen.

Starke und schwache Bambusstöcke, auch mit Drath überspinnene und andere Stücke, schöne und sehr verschiedene Schnupftabakstosen zur Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Lottospiele, Schachspiele, Würfel, Dominospiele bey Spieß.

Friedrich Kömmpel

empfehle sich als Lohnbedienter allen hohen Herrschaften, und hoffe sich das Wohlwollen und die Zufriedenheit bey allen vorkommenden Fällen zu erwerben. Seine Wohnung ist in der langen Gasse, Vorstadt Glaucha Nr. 1792, und auch im Kronprinzen zu erfragen.

Kalender = Anzeige.

Hey Sr. J. Ernst in Quedlinburg ist verlegt und bey den Herren Buchbindern in Halle zu 4 Gr. 8 Pfen. zu bekommen:

Allgemeiner

Haushaltungs- und Geschichts = Kalender
aufß Jahr 1822.

Dieser so beliebte Kalender, welcher sich vor Andern seines reichhaltigen Inhalts wegen auszeichnet, und mit ausgewählten Gedichten, nützlichen Hausmitteln, unterhaltenden Anekdoten und Geschichten, vollständiger Genealogie, Jahrmarkts, Verzeichniß und Erklärung von Münzen, Maas, Gewicht und Meilen versehen ist, wird jeden Käufer hinlänglich befriedigen und willkommen seyn.

Desgleichen ist auch ein

Verbesselter

Haus = Kalender auf das Jahr 1822, Anekdoten, Gedichte und ein vollständiges Jahrmarkts Verzeichniß enthaltend, roth und schwarz gedruckt in Octav zu 3 Gr. daselbst zu haben.

Reisegelegenheit.

Den 24sten und 25sten Decbr. ist bey mir billige Gelegenheit nach Braunschweig zu fahren; wer Lust hat mitzufahren, kann sich bey mir melden.

Kuhmert auf dem kleinen Berlin Nr. 415.

Gute trockne Torfsteine, Sickerbener Kohle, und Karottelfeln sind zu verkaufen in der Salzstraße Nr. 318.

Krüger n.

Eine noch neue und sehr gute Büchse, welche sich sowohl zur Jagd so wie auch zum Militairstand sehr gut eignet, ist zum Verkauf in der Spiegelgasse Nr. 48.

Es wird eine Kupferdruckpresse zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Sechs Gebind alte Rheinweine, als:

- 1) ein Gebind Hochheimer vom Jahre 1811,
 - 2) ein dergl. Markebrunner,
 - 3) ein dergl. Laubenheimer,
 - 4) ein dergl. Rudesheimer,
 - 5) ein dergl. Geisenheimer,
 - 6) ein dergl. Laubenheimer vom Jahre 1807,
- sämmtlich fehlerfrey und in bester Qualität, sollen auf dem hiesigen Königlichen Hauptsteueramte den 28ten December Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden.
- Halle, den 17. December 1821.

Siebold,

in Auftrag des hiesigen Königl. Landgerichts.

Einer meiner Herren Collegen, nicht weit von mir entfernt, hat heute die Güte gehabt, gegen zwey respectiv Herren, welche Wein bey ihm trinken wollten (den er wahrscheinlich nicht auf seinem Lager hatte), und Sie nun nach mir feugen, zu äußern, ich hole meinen Hausbedarf von Wein bey ihm. Um nun ein geehrtes Publikum nicht irrt zu laßen, indem dies eine grobe Unwahrheit ist, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß die hier unten bemerkten Weine bey mir immer ächt, gut und billig zu haben sind. Gene zwey Herren wurden bey mir ganz nach Wunsch befriedigt.

Champagner weiß und roth	Muscate de Lünel
Hochheimer 1811r	Alter Malaga
Rudesheimer 1811r	Dry Madeira
Markebrunner 1811r	Medoc
Nierensteiner 1819r	Rouffillion Coullieur
Alter Franz	Tavell
Haut Barlac	Bischoff
Graves	Kirschwein
Muscate de Rivesaltes	Johannisbeerwein
Muscate de frontignan	Kirschsaft.

Halle, den 18. December 1821.

G. F. S. Köhler.

Beweint von allen, die ihn kannten, starb am 9ten d. M. in seinem 30sten Lebensjahre mein Schwiegervater, Herr D. K l e m m, Königl. Oberlehrer am Gymnasium zu Königsberg in der Neumark. Auch entfernte Freunde, denen wir diese traurige Nachricht hierdurch ertheilen, werden uns gewiß die innige Theilnahme nicht versagen, welche wir bey unsern hiesigen mit Dank anerkennen.

Wir verehren stille die dunkeln Wege der Bestehung, und empfehlen uns dem ferneren geneigten Wohlwollen unsrer sämmtlichen Freunde.

Im Namen meiner Frau, der verwittweten Tochter und ihrer zwey Waisen, so wie meiner andern zwey Töchter.

D. Köhler.

Nach einem kurzen Krankenlager endete die Frau Rectorin Arthenstädt, unsere gute Mutter, am Strockfluß, in einem Alter von 64 Jahren, 6 Monaten, 15 Tagen, am 18ten dieses früh 7 Uhr. Dieses zur Nachricht den Verwandten und Freunden.

Halle, den 19. December 1821.

Friedrich Arthenstädt, Brigade-
Auditeur zu Magdeburg;

Louis Arthenstädt; als Kinder.

Nachricht an die Leser.

Mit künftigem Stück endiat sich das vierte Quartal vom 22sten Jahrgange des Wochenblatts. Es werden daher diejenigen, welche es ferner zu lesen wünschen, ersucht, die Pränumeration auf das erste Vierteljahr des 23sten Jahrganges mit 4 Groschen, oder wie viel sonst ihre Mühe zum Besten schaumhafter Armen bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Zugleich ersuchen wir, die einzurückenden Bekanntmachungen bis Dienstag Nachmittags einzufenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben. Vor Freytag Nachmittags kann in der Regel das Blatt nicht ausgegeben werden.

Die Herausgeber.